dung: "Dialog der Kulturen" am 31. Mai 2017 in Rheinsberg Anmeldung:

Für Fensterumschlag geeignet – oder faxen an.

88-18 Fax-Nr. (0331) 275

Name, Vorname

Anschrift

Tel.-Nr.

Hermann-Elflein-Str. 30/31 Friedrich-Ebert-Stiftung 14467 Potsdam Mich begleitet (bitte vollständige Anschrift):

Veranstaltungsort:

In den Räumen von Tanz & Art e.V. Seestraße 8 16831 Rheinsberg



Einladung

DIALOG DER KULTUREN:

Politik und Musik aus Tschetschenien

Mittwoch, 31. Mai 2017 17.00 - 19.00 Uhr Rheinsberg

Ihre ANMELDUNG erbitten wir bis spätestens Mittwoch, 31. Mai 2017:

- > per Fax an 0331/275 88 18,
- > als E-Mail an potsdam.anmeldung@fes.de
- > im Internet unter www.fes.de/Potsdam

Ihre Anmeldung gilt als angenommen, wenn Sie keine Absage von uns erhalten.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte zuvor an die Mitarbeiter innen des Landesbüros.

Der Eintritt ist frei.

Friedrich-Ebert-Stiftung e.V. Landesbüro Brandenburg Hermann-Elflein-Str. 30/31 14467 Potsdam Tel.: (0331) 29 25 55

www.fes.de/Potsdam/ https://www.facebook.com/FES.Brandenburg/ In der kleinen Stadt Rheinsberg wurde die Hälfte der Geflüchteten des Landkreises Ostprignitz-Ruppin untergebracht. Im letzten Jahr vollzog sich ein Wechsel von den nach Nordrhein-Westfalen verzogenen syrischen Familien zu tschetschenischen Familien – die Syrer verließen Rheinsberg, die Tschetschenen kamen. Damit veränderte sich die Kultur des Miteinanders ganz entscheidend. Bürger, und Aktivisten der Willkommenskultur mussten sich umstellen von freundlichen Mittelmeermenschen auf weitgereiste, heimatlos Suchende.

Im Kindermusiktheater unter Leitung von Professorin Dr. Ulrike Liedtke erlebten deutsche, syrische, afghanische und tschetschenische Kinder diesen Wechsel während der Arbeit an der Produktion "Wunderlampe": Syrische Kinder waren nicht mehr da, tschetschenische Kinder übernahmen ihre Rollen. Es gab Konflikte, Verweigerung der gemeinsamen Arbeit und im Ergebnis 10 Aufführungen für insgesamt 1.600 Kita- und Schulkinder.

Aber das Ensemble musste zusammenwachsen, ganz gleich welcher Nationalität die Kinder waren. Deutlich wurden aber auch Vorurteile, familiär geprägte Abschottungen und unterschiedliche Bildungsniveaus. Die 30 Theaterkinder haben gemeinsam diese Probleme überwunden und eine 10. Aufführung im Schlosstheater Rheinsberg mit hervorragender Presse präsentiert. Sie werden weiter zusammen arbeiten. Das nächste Stück "Petersilienkartoffeln" berücksichtigt das Nachdenken über die deutsche Sprache - integrierte Kinder spielen gemeinsam – unter den unterschiedlichen Voraussetzungen von Bleiberecht oder Abschiebungsangst.

Die gefürchteten und im Alltagsgespräch negativ belasteten Tschetschenen konnten aber auch hervorragende Künstler hervorbringen – vielleicht gerade wegen ihrer Odyssee durch Russland, Weißrussland und Polen. Der vorgestellte Künstler Amarbek Dimaev ist ein herausragendes Beispiel dafür.

Sie sind freundlich eingeladen.

Carsten Werner Friedrich-Ebert-Stiftung

DIALOG DER KULTUREN:

Politik und Musik aus Tschetschenien

Begrüßung

Carsten Werner

Friedrich-Ebert-Stiftung

Ein Abend mit dem tschetschenischen Akkordeonvirtuosen

Amarbek Dimaev

im Gespräch mit

Professorin Dr. Ulrike Liedtke

Mitglied des Landtags Brandenburg

und

Ekkehard Maaß

Vorsitzender der Deutsch-Kaukasischen Gesellschaft e.V.

über Politik, Geschichte, Kultur und Religion aus tschetschenischer Perspektive

Im Anschluss Gelegenheit zum Gedankenaustausch bei Brezeln & Getränken Prof. Dr. Ulrike Liedtke ist promovierte Musikwissenschaftlerin und direkt gewählte Landtagsabgeordnete in Ostprignitz-Ruppin. Im Dialog der Kulturen sieht sie eine Integrationsmöglichkeit für Geflüchtete. Praktisch setzt sie dies in musikalischen Hörclubs mit Bewegungsspielen für fremdsprachige Kinder um - man kann gemeinsam musizieren, auch wenn man sich noch nicht sprachlich verständigen kann.